

STRASSENBAHN MAGAZIN

- ▶ Betriebe
- ▶ Fahrzeuge
- ▶ Geschichte



Rhein-Neckar-Utopie
Warum Mannheims
U-Strab-Plan scheiterte



Berliner Klassiker

Maximumwagen

Geschichte, Technik, Einsätze

Essen: Schienengürtel um das
Stadtzentrum – die Linie 106



Bremen: Ausbau der Linie 1 –
neuer Teilabschnitt eröffnet



Mailand: Knapp gerettet –
Überlandtram nach Limbiate



Jetzt die DVD **hier** bestellen oder Tel. 0180-532 16 17 (0,14 €/Min.)



Mit einem viel beachteten Fahrzeugkorso nimmt am 9. Dezember 2007 der Verein SHB Abschied vom Regelbetrieb auf Meterspur bei den SSB. Es ist zugleich der letzte öffentliche Auftritt des Museumsvereins im Stuttgarter Norden

BILDER, WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN: J. DAUR

Geschichtswerkstatt und Zukunftsschmiede

Der Verein Stuttgarter Historische Straßenbahnen wird 25 ■ Wie kaum ein anderes Objekt zeigt die Entwicklung der Straßenbahn die Kulturgeschichte einer Stadt über die letzten 140 Jahre. Dem widmet sich seit nunmehr 25 Jahren die Stuttgarter Historische Straßenbahn e.V.

Zukunft kommt von Herkunft, dieser Zusammenhang ist bekannt. Wer weiß, wie die Vergangenheit aussah, kann Gegenwart und Kommendes besser einschätzen. Wie kaum an einem anderen Objekt lässt sich an der Entwicklung der Straßenbahn die Kulturgeschichte einer Stadt für den Zeitraum der letzten 140 Jahre ablesen. Denn im Gegensatz zu Gebäuden, Kleidung oder Kraftwagen, die jeweils gezielt für bestimmte Schichten der Bevölkerung geschaffen wurden, musste und muss das öffentliche Verkehrsmittel immer allen gleichzeitig dienen: Einst den Bürgern, Arbeitern und Bauersleuten, heute Schülern, Hausfrauen und Menschen mit Aktenkoffer

oder zeitgemäß Laptop – damals wie heute täglich eine spannende Mischung.

So sahen das auch die Straßenbahnfreunde und Straßenbahner, die vor einem Vierteljahrhundert, am 25. Februar 1987, den Verein Stuttgarter Historische Straßenbahnen (SHB) aus der Taufe hoben. Selbst leitende Vertreter der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) wirkten bei der Gründung mit, denn die SSB hatten und haben selbst großes Interesse, die Chronik des kommunalen Unternehmens als Teil der Stadtgeschichte eindrücklich darzustellen.

Die SHB-Mitglieder restaurierten Objekte aus der schon damals respektablen Stuttgarter Fahrzeugsammlung, trugen weitere Ge-

genstände aus Betrieb und Technik zusammen und schufen die Grundlagen für ein umfangreiches Archiv. Die SSB unterstützten die Bemühungen, indem sie die benötigten Immobilien günstig zur Verfügung stellten und einzelne Arbeiten übernahmen. Bereits 1989 konnte der junge Verein in Gerlingen vor den Toren Stuttgarts ein erstes Museum eröffnen, zugleich fiel der Startschuss für den Linienverkehr mit historischen Straßenbahnen.

1995 – 2008: Straßenbahnmuseum Zuffenhausen

1995 folgte das weitaus größere Straßenbahnmuseum Zuffenhausen, womit man nun auch räumlich in Stuttgart angekommen

In Zuffenhausen gewinnt der Fahrbetrieb weiter an Bedeutung. Mit dem »19er« kommt eine zweite Oldtimerlinie hinzu, außerdem wächst die Zahl an Sonderfahrten für Dritte – für den Verein SHB bis heute eine wichtige Einnahmequelle



SHB: Infos und Kontakt

Stuttgarter Historische Straßenbahnen e. V. (SHB)
Postfach 50 10 63 · 70340 Stuttgart
www.shb-ev.info

Straßenbahnwelt Stuttgart
70372 Stuttgart (Bad Cannstatt)
Veielbrunnenweg 3
Öffnungszeiten Mi., Do., So. 10 – 17 Uhr
www.strassenbahnwelt.com

war. Die erfolgreiche Vereinsarbeit, nicht zuletzt vielfältiges und fleißiges Marketing, machte das Museum und den Fahrbetrieb zu einer regionalen Besonderheit. Vor allem konzentrierte sich der Verein nicht auf Aktivitäten für wenige Eingefleischte, sondern sprach und spricht alle Arten von Zielgruppen an. Die Jahre im Stuttgarter Norden dienten den SHB auch als Experimentierphase. Nach und nach entstanden die ersten Wechslausstellungen, Fremdveranstaltungen wurden ins Haus geholt und eigene Kabarettabende veranstaltet.

Seit 2009: Straßenbahnwelt Stuttgart als neues Zuhause

Das dritte Stuttgarter Straßenbahnmuseum, die Straßenbahnwelt Stuttgart, eröffneten SSB und SHB 2009 gemeinsam. Im denkmalgeschützten Depot Bad Cannstatt, ideal gelegen zwischen Cannstatter Bahnhof, Wasingelände und Mercedes-Benz-Museum, ist der Verein sozusagen im Olymp der Stuttgarter Museumslandschaft angekommen.

Im Juli 1995 gibt es noch breite Gassen zwischen den Fahrzeugen im Straßenbahnmuseum Zuffenhausen. Diese füllen nach und nach Vitrinen und andere Objekte



Im März 1994 ist das Ende des Straßenbahnmuseums Gerlingen bereits absehbar, die Weichen in Richtung Zuffenhausen sind gestellt





Zwei Monate ist das Straßenbahnmuseum Gerlingen zum Zeitpunkt dieser Aufnahme (Juni 1989) alt. Auf der Oldtimerlinie 23 befahren Tw 802 und Bw 1547 die Gerlinger Endschleife in Richtung Stuttgart



Mit bescheidenen Mitteln, aber großer Motivation werden Fahrzeuge wie der aus Wehmingen zurückgekehrte SSB-Tw 340 aufgearbeitet, der 1961 bis 1974 Tw 34 der Reutlinger Straßenbahn war

Um dem hochwertigen Standort und den Bedürfnissen der Besucher Rechnung zu tragen schien eine deutliche Ausweitung der Öffnungszeiten und Verkehrstage unumgänglich – ein Anspruch, der auf rein ehrenamtlicher Basis nicht zu erfüllen war. Daher sorgen nunmehr die SSB für den Betrieb des Museums, während die SHB-Mitglieder wertvolle Unterstützung leisten und ihre Kenntnisse in Form von Führungen und Wechselausstellungen einbringen. Der Verein ist außerdem Veranstalter von Sonderfahrten für Dritte, er betreibt das Museumsbistro und beschäftigt sich weiterhin mit der Aufarbeitung von Fahrzeugen und dem Ausbau des Archivs. Rechte und Pflichten beider Partner sind vertraglich geregelt.

Aus 47 SHB-Mitgliedern der ersten Stunde sind im Laufe der Zeit über 350 gewor-

den – eine starke Gemeinschaft, der unter anderem auch die SSB, der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart und der Städtische Verkehrsbetrieb Esslingen am Neckar angehören. Die große Bandbreite der Vereinsarbeit bietet Menschen aller Altersschichten und mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten eine sinnvolle und attraktive Freizeitbeschäftigung. Frauen waren von Beginn an mit beteiligt und wirken heute in nahezu allen Bereichen mit.

Selbstverständlich wird das 25-jährige Vereinsjubiläum gebührend gefeiert – allerdings erst am 15. und 16. September 2012. Der Grund dafür sind umfangreiche Bauarbeiten im Bereich des Cannstatter Betriebshofes, die zurzeit nur eingeschränkten Museum-Fahrbetrieb zulassen.

HANS-JOACHIM KNUPFER, JÜRGEN DAUR

Im GT4 über die Weinsteige

Die letzten Jahre der Stuttgarter Meterspur-Tram waren die Epoche des GT4. Dieser speziell für Stuttgart entwickelte und auch an einige andere Betriebe gelieferte Wagentyp (z.B. Reutlingen, s. S. 54) prägte das Bild, das die meisten Tramfreunde heute in Erinnerung haben.

Die DVD lässt den Zuschauer nochmals die atemberaubende Aussicht während der Fahrt über die Stuttgarter Weinsteigelinie erlauben. Man reist mit den letzten GT4 aus dem Stadtzentrum in die Hauptwerkstatt der Stuttgarter Straßenbahnen AG im SSB-Zentrum, der heutigen Straßenbahnwelt.

Bis Einstellung der letzten Straßenbahnlinie am 8. Dezember 2007 diente die noch liegende dritte Schiene für die Meterspur nur noch der Fahrzeugüberführung in die Hauptwerkstatt nach Möhringen. Am 30. März 2008 verabschiedete der GT4 nach 49 Einsatzjahren – als Oldtimer – endgültig die »Weinsteigelinie«.

Straßenbahn Stuttgart: Die Weinsteigelinie – Mit den letzten GT4 ins SSB-Zentrum, Eine Dokumentation im Wandel der Einsatzzeit des GT4 (1959 – 2008), DVD (16:9), 60 Farbe, 60 Minuten Laufzeit, Booklet 16 Seiten, 29,95 €
Einen Trailer kann man sich anschauen unter: www.cic.cc/strab/vorschau5/auswahl.html
Die DVD ist erhältlich über den GeraMond-Verlag (www.eisenbahnwelt.de)

